

# ZwischenRuf

DAS MAGAZIN DES LANDTAGS VON SACHSEN-ANHALT

02|2021



## AUF EIN NEUES!

Landtag startet in seine 8. Wahlperiode

EXTRA: Ein erster Blick auf die Abgeordneten  
FAZIT: Gabriele Brakebusch im letzten Interview  
STATISTIK: Ein Rückblick in Zahlen der 7. WP



LANDTAG VON  
SACHSEN-ANHALT



# VOLKSHANDBUCH DER 8. WAHLPERIODE

Das Volkshandbuch informiert über das politische System in Sachsen-Anhalt und bietet detaillierte Angaben zu den Abgeordneten der 8. Legislaturperiode. Es enthält die Ergebnisse der Landtagswahl am 6. Juni 2021 und die Zusammensetzung des Landesparlaments. Mit kurzen biografischen Angaben stellt es die 97 Abgeordneten und deren Mitgliedschaft in den unterschiedlichen Ausschüssen des Landtags, sowie den neuen Landtagspräsidenten und seine Stellvertreter vor.

Das Volkshandbuch erscheint im Oktober 2021 und kann kostenfrei über das Kontaktformular der Internetseite des Landtags bestellt werden.



06

**WAHL 2021 WAHLABEND ERSTMALS „AUSSER HAUS“**

Sechs Parteien haben den Einzug in den Landtag von Sachsen-Anhalt der 8. Wahlperiode geschafft. Bis die Ergebnisse am Wahlabend über den Fernseh Bildschirm flimmern konnten, musste einiges an Aufbauarbeit geleistet werden.



08

**KONSTITUIERENDE SITZUNG IM LANDTAG**

Nach der Landtagswahl stand die konstituierende Sitzung des Landtags auf dem Programm der Landespolitik. Am 6. Juli 2021 fand diese im Magdeburger Plenarsaal statt. Die erste Wahl des neuen Parlaments betraf seinen Präsidenten.



12

**EIN BILD SAGT MEHR ALS...**

Mit Ablauf der 7. Wahlperiode ist Gabriele Brakebusch aus dem Landtag ausgeschieden. In ihrer Zeit als Landtagspräsidentin (2016–2021) war sie „ständig auf Achse“, wie es die Bilder einer Best-of-Collage zeigen.

**SPLITTER**

**4 | Plenarsaal für 8. Wahlperiode hergerichtet**

Anhand der neuerarbeiteten Sitzordnung wurden im Plenarsaal des Landtags von Sachsen-Anhalt die Sitzreihen für die Abgeordneten angepasst.

**4 | Seit 30 Jahren Bildungsangebote der LpB**

Kurz vor ihrem politischen Ruhestand gratulierte Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt (LpB) in Magdeburg zum 30-jährigen Bestehen.

**RÜCKBLICK**

**10 | Das unsichtbare Luftpolster**

Nachdem sich der Landtag der 8. Wahlperiode konstituiert hat, ist Gabriele Brakebusch Landtagspräsidentin a. D. Nach mehr als 19 Jahren verabschiedete sie sich aus der Landespolitik, zog zuvor im Interview aber noch ein Fazit zur 7. Wahlperiode.

**12 | Rückblick in Zahlen auf die 7. WP**

Die ersten Drucksachen der 8. Wahlperiode des Landtags von Sachsen-Anhalt sind gerade ausgehändigt. Letzte Chance also, um mit dieser „Statistik in Bildern“ auf die vergangene Wahlperiode (2016–2021) zurückzublicken.

**SONDERBEILAGE**

Eingeheftet in die Sonderausgabe rund um die Landtagswahl 2021 in Sachsen-Anhalt und deren Ergebnisse gibt es bereits einen ersten Überblick über das neugewählte Parlament. Insgesamt gehören dem Landtag in seiner 8. Wahlperiode 97 Abgeordnete an.

# Plenarsaal wurde für die 8. Wahlperiode fitgemacht



Für den Landtag der 8. Wahlperiode wurden die Sitzreihen im Plenarsaal umgebaut.

**A**nhand der neuerarbeiteten Sitzordnung wurden im Plenarsaal des Landtags von Sachsen-Anhalt die Sitzreihen für die Abgeordneten so angepasst, dass im Vergleich zur vorherigen Wahlperiode nicht nur eine Fraktion (nämlich sechs statt fünf), sondern auch insgesamt zehn Abgeordnete mehr Platz finden. Der Landtag

der 8. Wahlperiode zählt 97 Abgeordnete aus allen Ecken des Landes. Die Zahl von planmäßig 83 Abgeordneten – eine Verkleinerung des Landtags von 87 auf 83 Sitze war bereits mit der Parlamentsreform 2014 beschlossen worden – erhöhte sich aber nun doch durch Überhang- und Ausgleichsmandate, die nach der Landtagswahl am 6. Juni 2021 errechnet wurden. Bei den Umbauten wurden Sitzplätze verrückt, Kabeltunnel geöffnet und allerhand Schrauben eingedreht, sodass nun jeder/jedem Abgeordneten auch der mit Namensschild, Steckdose und Internetanschluss versehene Sitzplatz (derzeit noch mit Plexiglasschutz) in der eigenen Fraktion bereitsteht.

Dr. Stefan Müller

## Seit 30 Jahren Bildungsangebote aus der Landeszentrale

**L**andtagspräsidentin Gabriele Brakebusch gratulierte im Rahmen einer Festveranstaltung am 1. Juli 2021 in Magdeburg zum 30-jährigen Bestehen der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, LpB. Brakebusch betonte, dass die Landeszentrale seit ihrer Gründung am 22. Mai 1991 „eine gute Stütze unserer Demokratie, unserer Gesellschaft und unseres Selbstverständnisses von gemeinschaftlichem Leben“ gewesen sei. Auch Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff würdigte die Arbeit der LpB als „unverzichtbaren Beitrag in der Demokratiebildung“. Mit ihren zahlreichen Bildungsangeboten habe die Landeszentrale seit 1991 etwa jeden dritten Menschen in Sachsen-Anhalt erreicht – mit Veranstaltungen, Informationsständen und Publikationen. Zuletzt seien es jährlich zwischen 35 000 und 55 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewesen, die Vorträge, Lesungen, Seminare und Weiterbildungen besucht hätten, erklärte LpB-Direktor Maik Reichel.



Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch gratulierte zum 30. Geburtstag.

Dr. Stefan Müller

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Der Präsident des Landtags von Sachsen-Anhalt

#### Auflage und Erscheinen

10 000 Exemplare, vierteljährlich

#### Redaktion/Bestelladresse

Landtag von Sachsen-Anhalt  
Referat Medien- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Besucherdienst und Protokoll  
Domplatz 6–9, 39104 Magdeburg  
Fon: 0391 560-0  
Fax: 0391 560-1123  
www.landtag.sachsen-anhalt.de  
landtag@lt.sachsen-anhalt.de

#### Redaktion

Ursula Lüdemeier (Ltg.), Stefanie Böhme, Ulrich Grimm, Dr. Stefan Müller

#### Fotos & Grafiken

Titelseite: Landtag/Jens Schlüter  
Seite 2: Landtag, NDV GmbH & Co KG  
Seite 3: Stefanie Böhme, Jens Schlüter  
Seite 4: Stefanie Böhme, Viktoria Kühne  
Seite 6–7: Stefanie Böhme  
Seite 8–9: Jens Schlüter  
Seite 10–11: Dr. Stefan Müller  
Seite 11: ARD  
Seite 12–13: Dr. Stefan Müller (Graphiken)  
Seite 14: Stefanie Böhme, Dr. Stefan Müller  
Seite 15: Jens Schlüter  
Seite 16: Landtag/Agentur Genese

#### Satz & Gestaltung

genese Werbeagentur GmbH  
www.genese-md.de

#### Druck

Harzdruckerei GmbH  
www.harzdruckerei.de

#### Redaktionsschluss

6. Juli 2021. Dieses Magazin dient der Öffentlichkeitsarbeit des Landtags von Sachsen-Anhalt. Es wird kostenfrei verteilt. Es darf weder von Wahlbewerbern noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

# Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Geschafft!, haben wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsverwaltung mehr als einmal ausgerufen, als die Landtagswahl am 6. Juni 2021 über die Bühne gegangen war. 60,3 Prozent der Wahlberechtigten hatten von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht, ehe am frühen Abend die ersten Prognosen und Hochrechnungen über die Fernsehbildschirme flimmerten. Die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten äußerten sich in ersten Interviews zu ihrer zukünftigen Position in der Landespolitik – Koalition, Opposition? –; am Wahlabend selbst war sich wohl nur Wahlgewinnerin CDU sicher über ihre Rolle.

Mit der konstituierenden Sitzung am 6. Juli 2021, also genau 30 Tage nach der Wahl, startete der Landtag von Sachsen-Anhalt in seine 8. Legislaturperiode (auch: 8. WP wie Wahlperiode genannt), also in seine gut fünfjährige Arbeitszeit. Mit der Wahl des mittlerweile achten Landtagspräsidenten vollführte das neue Parlament die wichtigste Aufgabe dieser ersten Sitzung. Als Erster unter Gleichen aus dem Halbrund der Abgeordnetenreihen wird der ranghöchste Politiker des Landes gern bezeichnet. Die Wahl des Ministerpräsidenten indes wurde für die zweite Sitzungsperiode anberaumt.

Diese zweite Ausgabe des ZwischenRufs im Jahr 2021 rekapituliert den Abschluss der 7. Wahlperiode und wagt einen ersten großen Schritt hinein in die Berichterstattung über die 8. Wahlperiode. Mit einem Fazit-Interview zu ihrer Amtszeit und einem Best-of ihrer Termine verabschieden wir Landtagspräsidentin a. D. Gabriele Brakebusch aus ihrem Amt, und

mit einer zahlenfreudigen Statistik lassen wir die zurückliegende Wahlperiode noch einmal Revue passieren.

Wer noch keinen Blick auf die neuen (und zahlreichen) alten Landtagsabgeordneten hat werfen können, hat nun die Möglichkeit, denn im Heft findet sich eine Übersicht über alle von den Parteien erfolgreich ins Rennen geschickten Kandidatinnen und Kandidaten. Diese Informationen werden sukzessive auch auf der Internetseite des Landtags erweitert und werden schließlich auch im traditionellen Volkshandbuch nachzulesen sein, das voraussichtlich im Herbst dieses Jahres aus der Druckerei rollen wird.

Für all diejenigen, die – wie wir – in diesem Heft das beliebte Regionalfenster vermissen – in der nächsten Ausgabe wird wieder eines dabei sein, versprochen! Welchen Ort beziehungsweise welche Region soll unsere „Landesreisende“ Gudrun Oelze denn einmal vorstellen? Schreiben Sie uns gern – per Postkarte oder über das Kontaktformular auf der Internetseite.

Wir wünschen Ihnen einen tollen Sommer!

*Ihre*  
*ZwischenRuf-Redaktion*



# Wahlabend erstmals „außer Haus“

Sechs Parteien haben den Einzug in den Landtag von Sachsen-Anhalt der 8. Wahlperiode geschafft. Bis die Ergebnisse am Wahlabend über den Fernsehbildschirm flimmern konnten, musste einiges an Aufbauarbeit geleistet werden.



Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch und der Direktor beim Landtag Dr. Torsten Gruß informierten sich live beim Wahlabend in den Messehallen Magdeburg.

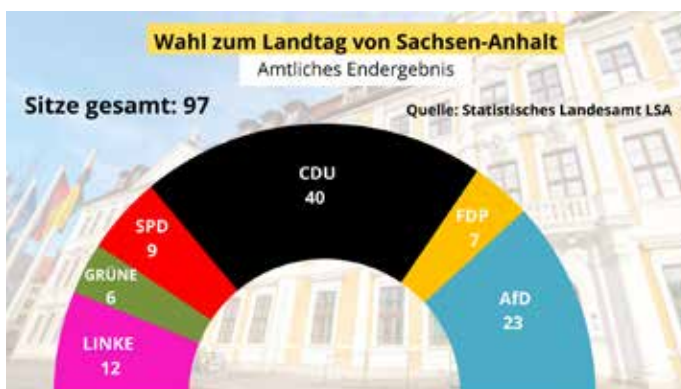
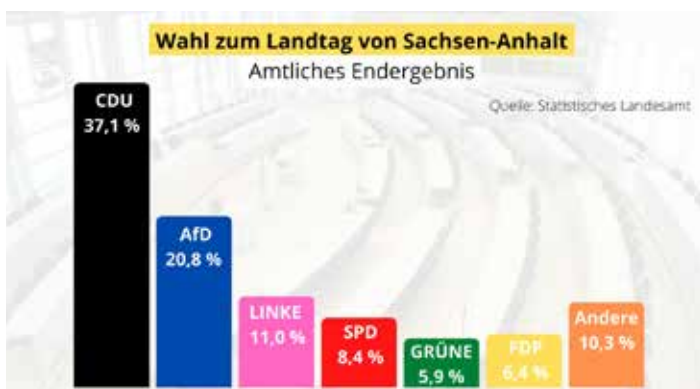
**A**ls um 18 Uhr die erste Wahlprognose in den Messehallen in Magdeburg verkündet wurde, konnten die Anwesenden allein an den Jubelgeräuschen erkennen, welche Partei die Landtagswahl gewonnen haben musste. Der Jubel kam unverkennbar aus den Räumen der CDU Sachsen-Anhalt. Laut amtlichem Endergebnis erhielt die CDU 37,1 Prozent der Wählerstimmen. Damit gewann sie 7,4 Prozentpunkte gegenüber 2016. Die AfD wird erneut die zweitstärkste Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt stellen.

Sie erreichte 20,8 Prozent der Stimmen und verlor damit 3,4 Prozentpunkte gegenüber der Wahl in 2016.

DIE LINKE bleibt mit 11,0 Prozent der Wählerstimmen zwar drittstärkste Kraft im Landtag, musste allerdings mit -5,3 Prozentpunkten deutliche Verluste hinnehmen. Die SPD verlor ebenfalls im Vergleich zu 2016 und kam auf 8,4 Prozent (-2,2) der Stimmen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erreichten 5,9 Prozent der Stimmen und konnten damit leicht (+0,8) dazugewinnen. Der FDP ist nach

zehn Jahren Abstinenz der Wiedereinzug in den Landtag von Sachsen-Anhalt gelungen. Sie kam auf 6,4 Prozent der Wählerstimmen.

Die Freien Wähler kamen zwar auf respektable 3,1 Prozent der Wählerstimmen, verpassten aber dennoch aufgrund der 5-Prozent-Hürde den erstmaligen Einzug in den Landtag. Die anderen, kleineren Parteien kamen auf insgesamt 7,3 Prozent. Eine dezidierte Übersicht aller kleineren Parteien und deren Ergebnisse bietet die Internet-



Multimediale Berichterstattung, ein glücklicher Wahlsieger sowie Graphiken zur Stimmenverteilung nach der Landtagswahl und zur Zusammensetzung des neuen Landtags von Sachsen-Anhalt.

seite des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Von den 1 788 955 Wahlberechtigten, die am 6. Juni 2021 zur Stimmabgabe aufgerufen waren, haben 1 079 287 auch tatsächlich ihre Stimme abgegeben, darunter 314 223 per Briefwahl. Damit lag die Wahlbeteiligung bei 60,3 Prozent und folglich 0,8 Prozentpunkte unter der Beteiligung bei der Landtagswahl im März 2016.

Aufgrund der Hygienebestimmungen wegen der Corona-Pandemie hatte der offizielle Wahlabend – mit Fernsehstudios, Spitzenkandidaten und Liveschalten – nicht wie gewohnt im Landtag am Magdeburger Domplatz stattgefunden, sondern in den weiträumigen Magdeburger Messehallen. Dafür wurde in den Tagen zuvor einiges an Aufbauarbeit geleistet.

So gab es unter anderem sechs Studios, in denen gedreht wurde, allein von den Medien waren 640 Personen akkreditiert worden. 25 km Stromleitungen, 175 km Datenleitungen, 13 km Kameraleitungen, 92 Studio-Kameras und 6 km Traverse sorgten für Bild und Ton aus den 23 Übertragungswagen im Fernsehgerät und am Computer-

bildschirm. 66 Sattelzüge voller Material wurden für die Durchführung des Wahlabends in Magdeburg angeliefert. In Messehalle 1 war eine Begegnungsfläche von 520 m<sup>2</sup> für Interviews und Fotos aufgebaut worden. Messehalle 2 wurde komplett von den Medienanstalten genutzt.

Stefanie Böhme/Dr. Stefan Müller

Radio Brocken, Phoenix sowie die privaten TV-Macher waren ebenso vor Ort wie etwa der MDR, ARD und ZDF.



# Konstituierung wurde vollzogen

Nach der Landtagswahl stand die konstituierende Sitzung des Landtags von Sachsen-Anhalt auf dem Programm der Landespolitik. Am 6. Juli 2021 fand diese im Magdeburger Plenarsaal statt. Die erste Wahl des neuen Parlaments betraf seinen Präsidenten.



Dr. Gunnar Schellenberger nahm viele Glückwünsche zu seiner Wahl entgegen.



Landtagspräsident Dr. Gunnar Schellenberger nahm nach der Wahl sogleich seinen Platz im Präsidium des Landtags ein.

Innerhalb von dreißig Tagen nach der Landtagswahl sind die gewählten Abgeordneten zum ersten Mal wirklich in der Pflicht, denn dann verstreicht die Frist, in der die konstituierende Sitzung des Parlaments stattfinden muss. Bis zum letzten Tag haben sich die nunmehr sechs Fraktionen Zeit gelassen, um binnen Monatsfrist diese so wichtige Sitzung abzuhalten. Nichts weniger als die Wahl des Landtagspräsidenten stand auf der Agenda – übrigens der entscheidende Tagesordnungspunkt dieser Sitzung, da ohne den erfolgreich gewählten Nachfolger von Landtagspräsidentin a. D. Gabriele Brakebusch die Konstituierung nicht abgeschlossen gewesen wäre.

Aber alles begann, wie immer am Start einer Legislaturperiode, mit der Eröffnung der Sitzung durch den Alterspräsidenten, der in Sachsen-Anhalt mitnichten die/der älteste Landtagsabgeordnete ist, sondern das dienstälteste Parlamentsmitglied. Diesbezüglich kann mit dem CDU-

Abgeordneten Detlef Gürth niemand im Halbrund der Fraktionsreihen mithalten, denn er gehört dem Landtag seit der 1. Wahlperiode an.

Die Mitgliedschaft im Landtag sei ein Einschnitt im Leben, der mit großer Verantwortung verbunden sei, sagte der Alterspräsident. Es sei die Aufgabe der Abgeordneten, den Ansprüchen der Verfassung des Landes gerecht zu werden und die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger zu wahren. Der politische Streit sei in einer Demokratie notwendig, aber er müsse damit im Einklang stehen, die Würde des anderen zu erhalten, so Detlef Gürth.

Er berief dann sogleich den vorläufigen Sitzungsvorstand ein, wodurch die (alterstechnisch) jüngsten Abgeordneten des 8. Landtags, Henriette Quade (DIE LINKE) und Konstantin Pott (FDP), an seinen Seiten Platz nahmen und zu vorläufigen Schriftführern ernannt wurden. Mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit (durch Namensaufruf) des erstmals

zusammengekommenen Landtags der 8. Wahlperiode wurde ein wichtiger Grundstein für die bevorstehende Wahl des neuen Landtagspräsidenten, aber auch für alle nun folgenden Entscheidungen gelegt.

Im Vorfeld der konstituierenden Sitzung des Landtags der 8. Wahlperiode haben sich sechs Fraktionen gebildet. Dies wurde nun noch einmal offiziell verkündet. Gemäß Artikel 47 Abs. 1 der Landesverfassung i. V. m. § 2 der Geschäftsordnung des Landtags hatten sich folgende sechs Fraktionen konstituiert: CDU mit 40 Mitgliedern, AfD mit 23 Mitgliedern, DIE LINKE mit 12 Mitgliedern, SPD mit 9 Mitgliedern, FDP mit 7 und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit 6 Mitgliedern.

Mit der Wahl des neuen Präsidenten des Landtags von Sachsen-Anhalt steuerte die konstituierende Sitzung auf ihren Höhepunkt zu. Das Vorschlagsrecht lag traditionell bei der stärksten Fraktion, also bei der CDU. Sie hatte den Abgeordneten



## Schellenberger neuer Präsident

Landtag wählt zudem  
zwei Vizepräsidenten



Blick auf das Plenum der 8. Wahlperiode. Die Sitzplätze der Abgeordneten sind nach wie vor mit Plexiglasskabinen ausgestattet.

Dr. Gunnar Schellenberger für das Amt vorgeschlagen. Die Wahl fand per Stimmzettel und geheim statt. Der Landtag hat ihn mit großer Mehrheit zum neuen Landtagspräsidenten gewählt. Für Schellenberger stimmten 64 der 97 anwesenden Abgeordneten. Drei Parlamentarier enthielten sich, 30 stimmten mit Nein.

Unmittelbar nach der Amtsübernahme dankte Schellenberger den anderen Abgeordneten für „das Vertrauen und das Zutrauen, das Sie mir mit dieser Wahl bezeugen“. Und weiter: „Ich will das Meine tun, um dieses Vertrauen in den kommenden Jahren zu rechtfertigen, will für Ihre Rechte als Parlamentarier, für die Arbeitsfähigkeit dieses Hohen Hauses und für sein Ansehen in der Öffentlichkeit mit allen meinen Kräften wirken.“

Durch die Änderung der Geschäftsordnung soll der Landtag über drei Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten verfügen, das Vorschlagsrecht lag bei den Fraktionen

von CDU, AfD und DIE LINKE. Die CDU-Kandidatin Anne-Marie Keding sammelte 46 Ja-Stimmen (bei 43 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen) und nahm die Wahl zur Vizepräsidentin des Landtags an. Matthias Büttner (Staßfurt) wurde von der AfD-Fraktion als Vizepräsident vorgeschlagen. Seine Bewerbung fand jedoch nicht die nötige Mehrheit unter den Abgeordneten (32:62:1). Zur Wahl stand außerdem der Vizepräsident der 7. Wahlperiode, Wulf Gallert (DIE LINKE). Seine Kandidatur fand die nötige Mehrheit (48:44:3), er ist also neben Keding der zweite Vizepräsident des Landtags. Anschließend wurden die zwölf Schriftführerinnen und Schriftführer nach den Vorschlägen aus den sechs Fraktionen gewählt.

Mit der Feststellung der Konstituierung des Landtags der 8. Wahlperiode durch Landtagspräsident Dr. Gunnar Schellenberger endete die konstituierende Sitzung des sachsen-anhaltischen Parlaments der 8. Wahlperiode.

Dr. Stefan Müller



Mit dem 1960 in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) geborenen Dr. Gunnar Schellenberger (CDU) übernimmt ein erfahrener Parlamentarier das

Landtagspräsidentenamt. Bereits von 2002 bis 2016 war er Mitglied des Landtags und vertrat den Wahlkreis Schönebeck. Seine Arbeitsschwerpunkte lagen in den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Kultur. Im Mai 2016 verzichtete er auf sein erneut erworbenes Direktmandat für den Landtag und wurde Staatssekretär für Kultur. Vor seiner Karriere als Politiker war der 61-jährige als Gymnasiallehrer (Mathematik/ Physik) tätig.

Anne-Marie Keding (CDU) ist eine der beiden neuen Vizepräsidenten des Landtags.



Die aus Niedersachsen stammende Keding studierte nach dem Abitur Rechtswissenschaften und kam 1994 als Dezernentin ins Regierungspräsidium Magdeburg. In der letzten Wahlperiode (2016 bis 2021) war sie Ministerin für Justiz und Gleichstellung in Sachsen-Anhalt.



Zur Wahl stand außerdem der Vizepräsident der 7. Wahlperiode, Wulf Gallert (DIE LINKE). Seine Kandidatur fand die nötige Mehrheit, er ist also neben

Keding der zweite Vizepräsident des Landtags. Matthias Büttner (Staßfurt) wurde von der AfD-Fraktion als Vizepräsident vorgeschlagen. Seine Bewerbung fand jedoch nicht die nötige Mehrheit unter den Abgeordneten.



Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch stellte sich kurz vor ihrem Ruhestand dem ZwischenRuf noch einmal einem Interview.

## Das unsichtbare Luftpolster

Nachdem sich der Landtag der 8. Wahlperiode konstituiert hat, ist Gabriele Brakebusch Landtagspräsidentin a. D. Nach mehr als 19 Jahren zog sie sich aus der Landespolitik zurück, zog zuvor im Interview aber noch ein Fazit zur 7. Wahlperiode.

**Ihr Credo in der zurückliegenden Wahlperiode war der Respekt untereinander, der als „unsichtbares Luftpolster“ zwischen den Abgeordneten und Fraktionen wirken sollte. Wie sehr ist dieses Luftpolster in Mitleidenschaft gezogen worden?**

„Bereits bei meinem Amtsantritt war eine angestiegene Respektlosigkeit erlebbar. Dieses Phänomen ist im Verlauf der Legislaturperiode bei allen Fraktionen im Landtag erkennbar geworden. Seitdem das Ende der Wahlperiode absehbar war, vernahm man sehr häufig im parlamentarischen Raum den Vorwurf von Diffamierung politischer Gegner. Während meiner Antrittsrede sprach ich erstmals vom „unsichtbaren Luftpolster“ als Zeichen des Respekts zwischen politischen Gegnern. Seitdem habe ich dieses Credo an verschiedenen Stellen aufgegriffen und erklärt, dass eine demokratische Auseinandersetzung nur durch respektvollen Umgang erfolgen sollte. Parlamentsarbeit ist Menschenwerk. Auch deshalb ist die parlamentarische Demokratie unvollkommen und

anfällig für Fehler. Politischer Streit solle so geführt werden, dass auch unser Gegenüber sein Gesicht wahren kann und nicht verlieren muss. Ich würde mir sehr wünschen, dass Kommunikation mit unseren Mitmenschen, sei es von Auge zu Auge oder auch im Internet, wieder mehr von Akzeptanz und Menschlichkeit geprägt ist.“

**Was geben Sie ihrer Nachfolgerin/ ihrem Nachfolger hinsichtlich des Luftpolsters mit auf den Weg? Wie kann man respektvoll miteinander umgehen, auch wenn es aufgrund politischer und menschlicher Differenzen bisweilen unmöglich scheint?**

„Ich habe festgelegt, dass wir nach jeder Plenarsitzung eine Auswertung der letzten Landtagssitzung durchführen. Dies ermöglicht eine Beurteilung von Situationen aus dem Plenum mit einem gewissen zeitlichen Abstand. Dazu habe ich mich auch des Öfteren mit dem früheren Bundestagspräsidenten Norbert Lammert ausgetauscht, der mich in diesem Vorgehen bestärkte.

Ruhe und Entschlossenheit sind Voraussetzungen für die vielfältigen Tätigkeiten als oberste Repräsentantin des Bundeslandes. Der mir nachfolgende Abgeordnete in diesem Amt ist sich der Verantwortung dieser Aufgabe sicherlich bewusst. Ungerne möchte ich mahnen oder diktieren, denn jeder Mensch bewältigt die Herausforderung, Präsidentin oder Präsident des Hohen Hauses zu sein, auf seine eigene Art und Weise aus. Ich wünsche mir, dass für meine Nachfolgerin oder meinen Nachfolger das Wohl der Menschen in Sachsen-Anhalt und die Würde des Hohen Hauses die höchsten Motivationen sind, das Amt zu bekleiden.“

**Sie waren als Landtagspräsidentin die ranghöchste Politikerin im Land Sachsen-Anhalt. Hätten Sie sich bisweilen mehr direkte Entscheidungsgewalt gewünscht, um Dinge schneller voranbringen zu können?**

„Die Teilung der Gewalten und deren Erhalt ist unsere Verantwortung. Die Verschränkungen der Stützpfiler unse-



rer Demokratie sind weitgehend genug, um eine Machtkonzentration zu verhindern. Ich denke, dass eine Diskussion über mehr direkte Entscheidungsgewalt einer Landtagspräsidentin bzw. eines Präsidenten nicht zwingend förderlich für unsere demokratischen Prozesse ist. Während meiner Amtszeit als Präsidentin wollte ich vor allem auf all jene Beziehungen zwischen Landtag und Landesregierung ein waches Auge haben, in denen die Rechte einzelner Abgeordneter oder der parlamentarischen Opposition insgesamt berührt sind. Gerade Mehrheitsfraktionen und die durch sie getragene Landesregierung benötigen eine arbeits- und handlungsfähige Opposition. Darüber hinaus habe ich besonderen Fokus auf die Zusammenarbeit im Ältestenrat gelegt. Konstruktiv und engagiert konnte ich hier zusammen mit allen Fraktionen und der Verwaltung unseres Hauses den Grundstein für eine erfolgreiche parlamentarische Arbeit legen.“

**Nach 2014 wurde auch in der 7. Wahlperiode eine umfassende Parlamentsreform vom Plenum verabschiedet. Welche sind die für Sie wesentlichen Neuerungen?**

„Kaum jemand hatte es für möglich gehalten, dass unter den aktuellen politischen Konstellationen im Landtag ein solches, auf eine breite Mehrheit gestütztes Reformwerk möglich sein würde. Der Landtag von Sachsen-Anhalt

und seine Mitglieder können mit Stolz behaupten, nun eine der modernsten Landesverfassungen in Deutschland zu besitzen. Wesentliche Punkte sind die Neuaufnahme einiger Staatsziele direkt in unsere Verfassung. So haben wir unter anderem beschlossen, den Klima- und Tierschutz, aber auch die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in allen Landesteilen als Aufgabe für uns alle festzulegen.

Auch die Absenkung der Quoren für die Einbringung von Volksbegehren, mit denen das Volk Gesetzgebungsverfahren einleiten kann, von ehemals neun auf nunmehr sieben Prozent, ist ein wichtiger Schritt, um gegen Politikverdrossenheit anzugehen und allgemeine Partizipation an politischen Prozessen zu stärken. Daran anknüpfend sei auch die Verfahrensweise zur Veröffentlichung von Ausschusssitzungen genannt. Während vor 2020 die Regel galt, nur ausgewählte Teile von Sitzungen zu veröffentlichen, ist durch die Parlamentsreform die allgemeine Öffentlichkeit der Sitzungen zur Regel geworden.

In Anbetracht der Corona-Pandemie wäre es sinnvoll, aufbauend auf die Parlamentsreform eine Lösung zu finden, wie unser Parlament auch in Krisenzeiten arbeits- und beschlussfähig bleiben kann. Regelungen für eine Art „Notparlament“ sollten unbedingt in der achten Wahlperiode beraten und getroffen werden.“

**Am Thema Corona kommen wir nicht vorbei: Wie sehr hat die Pandemie das politische Leben vor – bisher vielleicht unbekannte? – Herausforderungen gestellt? Welche doch positiven Nebeneffekte hat es gegeben?**

„Die Pandemie hat jeden von uns auf die eine oder andere Art direkt betroffen. Auch wir im Parlament waren aktiv am Ringen von Staat und Gesellschaft beteiligt, um die Verbreitung des Virus einzudämmen.

Auch für unseren Arbeitsalltag im Parlament mussten Regelungen gefunden werden, um trotz der bestehenden

Umstände die Arbeit im Hohen Hause nicht zu gefährden. Durch die Einrichtung eines Pandemiestabes im Landtag wurden Wege gefunden, verantwortlich mit der Situation umzugehen. Durch das Einsetzen moderner Technik und die Einsatzbereitschaft der Menschen in unserem Haus, neue Wege zu gehen, konnte die parlamentarische Arbeit fortgesetzt werden

Ein positiver Nebeneffekt ist die Möglichkeit, durch Videokonferenzen schnell und ohne große Organisation einen Meinungsaustausch zu ermöglichen. Ganz ersetzen können diese Konferenzen Präsenzsitzungen nicht. Doch es ist ein probates Mittel, die Kommunikation innerhalb unseres Hauses zu erweitern.“

**Sie scheiden – nach vielen Jahren des Wirkens in lokalen politischen Institutionen und vor allem auf Landesebene – aus der Politik aus. Was werden Sie in den ersten Wochen „ohne Job“ machen?**

„Mein soziales Engagement werde ich auf jeden Fall vertiefen. Bereits seit einiger Zeit bin ich Mitglied der „Barber Angels Brotherhood“, einem gemeinnützigen Verein, in dem sich viele Friseurnational und international vor allem um obdachlose Menschen kümmern und ihnen ihre Dienste zuteilwerden lassen. Auch im Elternhaus der Stiftung krebskranker Kinder der Universitätsklinik Magdeburg werde ich weiterhin ein Teil des Teams bleiben, das die fürsorgliche Arbeit der Betreuerinnen und Betreuer für betroffene Familien unterstützt. Engagieren werde ich mich auch weiterhin für das Matthias-Claudius-Haus in Oschersleben. Als Vizepräsidentin des DRK Sachsen-Anhalt nehme ich auch dort Aufgaben im sozialen Bereich wahr, worauf ich mich freue.

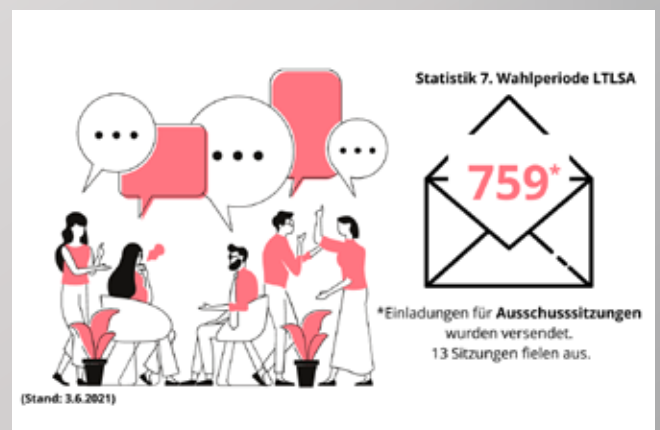
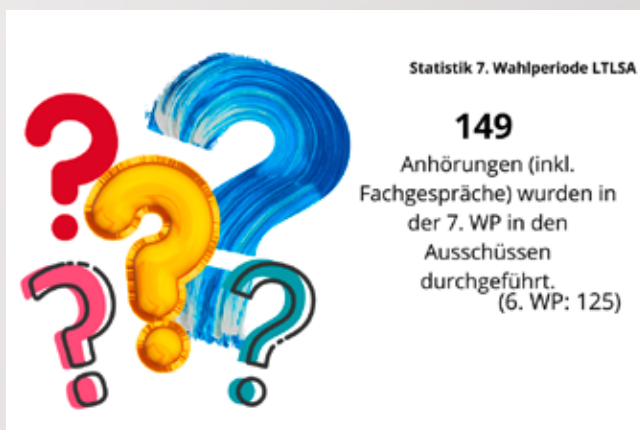
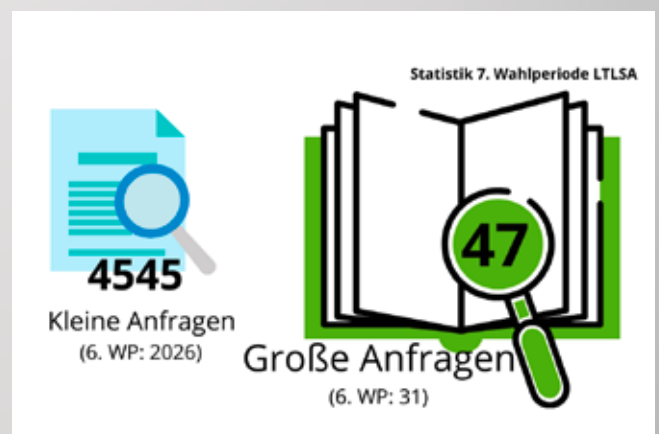
Am meisten freue ich mich jedoch auf die Zeit mit meiner Familie. Ich habe drei Kinder und mittlerweile sieben Enkel, die leider in den vergangenen Jahren ab und zu auf mich verzichten mussten. Diese Zeit möchte ich ganz schnell nachholen.“

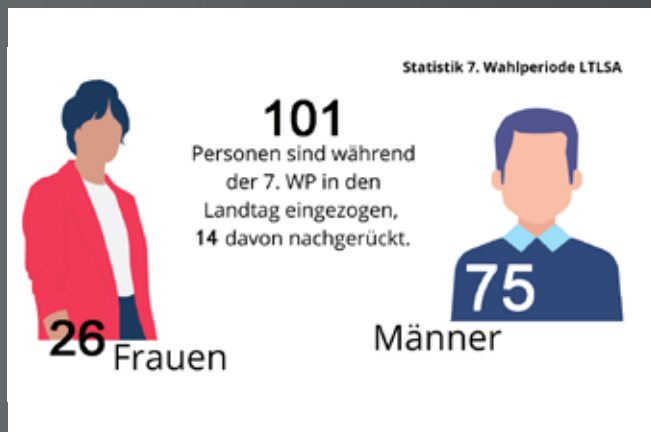
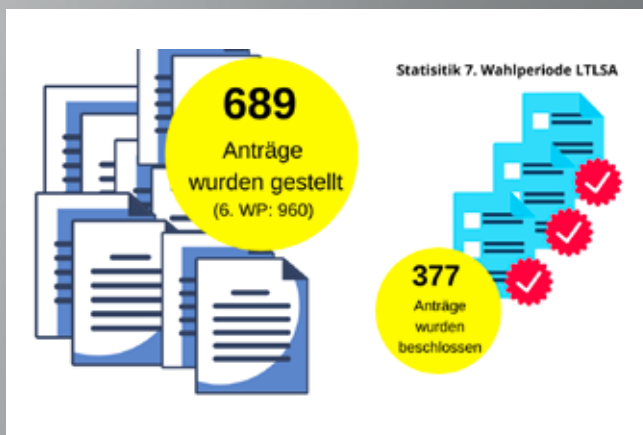
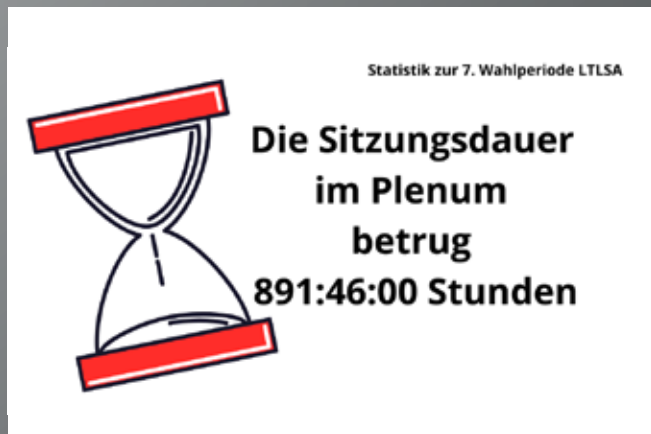
Dr. Stefan Müller

# Rückblick in Zahlen auf die 7. WP

Die ersten Drucksachen der 8. Wahlperiode des Landtags von Sachsen-Anhalt sind gerade ausgehändigt. Letzte Chance also, um mit dieser „Statistik in Bildern“ auf die vergangene Wahlperiode (2016–2021) zurückzublicken.

**M**ehr Gesetze, deutlich mehr Kleine und Große Anfragen, mehr Petitionen und auch mehr Sitzungstage – die 7. Wahlperiode des Landtags von Sachsen-Anhalt (2016–2021) hatte es im Vergleich zur Vorgänger-Wahlperiode wirklich in sich. Nicht zu vergessen, gab es mit der AfD eine fünfte Fraktion im Landtag, die dort die größte Oppositionsfraktion stellte. Regiert wurde das Land erstmals von einer Kenia-Koalition (CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), was immer mal wieder für Spannungen am Kabinetttisch und auch im Plenarsaal sorgte. Dennoch blieb die Koalition bis zum Ende bestehen. Und mit den Stimmen der zweiten Oppositionsfraktion DIE LINKE konnte die Mehrheit der Abgeordneten 2020 sogar eine wichtige Parlamentsreform beschließen.







## Bilder sagen mehr ...

Mit Ablauf der 7. Wahlperiode ist Gabriele Brakebusch aus dem Landtag ausgeschieden. In ihrer Zeit als Landtagspräsidentin (2016–2021) war sie „ständig auf Achse“, und so zeigen die Bilder in der Collage sie nicht nur an der Seite anderer Politgrößen, sondern viel öfter noch bei den Menschen, die – wie es so oft heißt – „den Laden am Laufen halten“: den lokalen Akteuren in Gesellschaft und Wirtschaft sowie bei denen, die ihn zukünftig mitgestalten werden, den jungen Menschen des Landes. Ein letzter Bildergruß lässt einige ihrer zahllosen Begegnungen Revue passieren.



# WANN TRIFFT SICH DAS PLENUM?

## TERMINÜBERSICHT 2021



	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
Mo	4	8	1	5	3	22
Di	5	9	2	6	4	7
Mi	6	10	3	7	5	8
Do	7	11	4	8	6	15
Fr	1	12	5	9	7	15
Sa	2	13	6	10	1	18
So	3	14	7	11	2	25
	10	21	14	18	9	20
	17	28	21	25	16	27
	24		28		23	
	31				30	

	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
Mo	5	2	6	4	1	6
Di	6	3	7	5	2	7
Mi	7	4	8	6	3	8
Do	1	5	2	7	4	15
Fr	2	6	3	8	5	15
Sa	3	7	4	9	6	16
So	4	1	5	10	7	19
	11	8	12	17	14	25
	18	15	19	24	21	25
	25	22	26	31	28	26

- Sitzungen Landtag
- Sitzungen Ältestenrat
- Ferien Sachsen-Anhalt

## Plenarsitzungen 2021

- 16./17. September
- 14./15. Oktober
- 18./19. November
- 14./15./16. Dezember

Täglich gut informiert:  
[www.landtag.sachsen-anhalt.de](http://www.landtag.sachsen-anhalt.de)

## IMMER GUT INFORMIERT

### AKTUELLE PUBLIKATIONEN DES LANDTAGS

Aktuelles aus dem Plenum und den Ausschüssen?  
Was gehört zu den Aufgaben des Landtags?  
Wann und wie kann ich eine Petition einreichen?

Ein umfangreiches Informationsangebot finden Sie im Internet und in den Printpublikationen des Landtags. Diese können kostenfrei abonniert oder einzeln bestellt werden.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:  
Landtag von Sachsen-Anhalt  
Telefon: 0391 560-1226 | Fax: 0391 560-1123  
E-Mail: [landtag@lt.sachsen-anhalt.de](mailto:landtag@lt.sachsen-anhalt.de)

